

kommerzieller Telefon-Terror - wie reagieren?

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 16. August 2005 14:58

hi,

da ich in letzter Zeit wiederholt, auch mittags, abends und sonntags , am Telefon mit Umfragen, Angeboten etc. belästigt werde, wollte ich mal fragen, wie ihr so damit umgeht...

bisher habe ich so ziemlich jede Reaktion mal durch, immer abhängig von Laune, Zeit, Stress...

- einmal hab ich mich 30 Minuten volllabern lassen und dann einen DSL-Vertrag abgeschlossen, der für mich völlig sinnlos war, ich habe ihn aber noch rechtzeitig widerrufen

- zweimal hab ich gesagt, ich mach so was grundsätzlich nicht, die haben sich dann auch beide ohne Widerworte höflich verabschiedet

- einer Lotterie-Tante, die mich fragte, warum ich noch nicht auf ihr supertolles schriftliches Angebot reagiert habe, habe ich einfach erzählt, dass meine Religionsgemeinschaft kein Glücksspiel toleriert (keine Ahnung, ob das gelogen war, aber ich schau bei Gelegenheit mal im Neuen Testament nach 😊). Mit einem Tonfall nach der Art "ok, du armer Geisteskranker" hat sie sich dann auch höflich verabschiedet.

- ein Vertreter einer bekannten deutschen Telekommunikationsgesellschaft ließ sich nun gar nicht abwimmeln, da hab ich einfach aufgelegt, obwohl das nicht meine Art ist - und ich meinen Anschluss von diesem Verein habe (aber sie haben ihn mir nicht abgestellt 😊)

Grundsätzlich würde ich sagen, dass ein Verhalten nach Nr. 2 das beste ist, solange man es nicht mit einem Fall nach Nr. 4 zu tun hat, oder wie sieht ihr das?

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 16. August 2005 15:06

Solche Anrufe habe ich in Abständen auch immer wieder, ich sage dann auch immer höflich, aber bestimmt, dass ich kein Interesse habe. Nach einer Weile hören sie auch wieder auf.

Einmal hat ein Anrufer einen Kicheranfall bekommen, das Gespräch war dann auch ganz schnell beendet

Beitrag von „schulkind“ vom 16. August 2005 15:07

Hi Teacher !

Bei uns wird immer wieder gerne eine Umfrage gemacht (weiß auch nicht wie die auf uns kommen) und sie fragen ob man "mitmachen" möchte. (Ist manchmal ganz lustig was die wissen wollen 😊).

Wenn mal eine "automatische Bandansage" kommt, lege ich generell sofort auf.

Wenn mir jemand Wein etc. am Telefon verkaufen will, sage ich immer "kein Interesse, Danke" und lege auch auf.

Um Deine heilige Mittagsruhe auszukosten, solltest Du das Telefon einfach austöbseln. Wichtige Anrufe/r sollen sich dann z.B. auf Deinem Handy melden.

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „Super-Lion“ vom 16. August 2005 15:48

<pre> </pre><http://217.160.60.235/BGBL/bgb1f/bgb104s1414.pdf>

Hallo Unknown-Teacher-Man,

das Problem habe ich auch ab und zu. Leider. Es gibt hier aber ein Gesetz. Und wenn man der anrufenden Dame sagt, dass sie das eigentlich gar nicht darf, was sie da gerade macht, wird sie nervös und legt meist von selbst auf. Auch nach dem Vorgesetzten zu fragen hat Erfolg.

Bei den lästigen elektronischen Anrufen hilft aber leider nur aufzulegen.

Bei Ally-Mc-Beal gab es da mal eine nette Folge. Da hat sich eine Klägerin mit ganz vielen anderen zusammengeschlossen und eine Telefongesellschaft auf eine Schadenssumme in den Tausenden verklagt. Begründung: Zeit, die den Angerufenen dadurch gestohlen wird mal Stundenlohn.

Eigentlich hat keiner gedacht, dass sie Recht bekommt, aber am Ende ging's dann doch gut aus.

War aber nur im Fernsehen und auch in Amerika, wo ja bekanntlich alles möglich ist.

Trotzdem viele Grüße

Super-Lion

Beitrag von „leppy“ vom 16. August 2005 16:02

Ich gehöre zu denjenigen, die bei solchen Dingen eher unfreundlich reagieren, weil es mich einfach tierisch nervt. Anrufe sind allerdings eher selten (vielleicht liegt daran, dass wir nicht im Telefonverzeichnis aufgenommen sind?).

Heute hatte ich schon wieder zwei Nervensägen vor der Wohnungstür, denen man aus 100m Entfernung den Vertreterjob ansah (kam grad an und hatte keine Lust so lange im Auto zu warten, bis sie bei unserem Haus aufgeben würden).

Wollte ohne was zu sagen ins Haus und wurde natürlich gleich angequatscht (waren übrigens Leute der bekannten Telefongesellschaft), ob ich da wohnen würde, sie wollen zu mir. Darauf habe ich dann mit einem knappen "das glaube ich kaum und tschüß" geantwortet.

Dann hatte ich vorhin einen Versicherungsfritzen an der STrippe, dem ich relativ freundlich verklickt habe, dass ich schon vor Wochen um Infos gebeten habe und dass er jetzt leider zu spät sei, da ich mich schon entschieden hätte. Er: Darf ich fragen, für welchen Anbieter Sie sich entschieden haben? Ich: Ja, sie dürfen, aber ich sag es Ihnen nicht!

Zeugen Jehovas schicke ich i.d.R. mit einem "Ich glaube nicht an Gott" weg, habe mich aber auch schon mal als Satansanhängerin ausgegeben 😁.

Gruß leppy

Beitrag von „Melosine“ vom 16. August 2005 16:04

😊 Das hab ich auch gesehen, Super-Lion!

Mir ist das immer furchtbar unangenehm, die Damen und Herren abwimmeln zu müssen. Ich denk oft, dass die einen echt blöden Job haben und den ganzen Tag entnervte Leute anrufen müssen...

Trotzdem kaufe ich nix und schließe auch keine Verträge ab.

Meistens sage ich höflich: "Danke, kein Interesse!", und lege dann auf.

Wenn man sich in Gespräche verwickeln lässt, wird es immer schwerer, finde ich.

Das mit der Religionsgemeinschaft ist gut - ich weiß aber nicht, ob ich das so rüberbringen würde, dass man es mir glaubt. 😊

Ob wir mit einer Sammelklage auch Erfolg hätten? 😕😉

LG,
Melosine

Beitrag von „Musikmaus“ vom 16. August 2005 16:12

Wir haben uns nach unsrem letzten Umzug nicht mehr ins Telefonbuch eintragen lassen. Das nimmt schon mal einen Teil der Anrufe weg. Bei denen die doch durchkommen (Zufallsnummern oder so) da bin ich eher unbeholfen. Kommt dann auf meine Tagesform und den Anrufer an ob ich eine schlagfertige Ausrede habe oder ob ich mich ewig vollquatschen lasse und mich dann irgendwie rauswinde.

An der Tür fällt es mir immer sehr schwer Leute weg zu schicken.

Einmal hatte ich einen armen Studenten vor der Tür der nur eine Umfrage für seine Diplomarbeit machen wollte. Ich, naiv wie ich manchmal bin, brav alle Fragen beantwortet, denn Studenten soll man ja unterstützen. Am Ende stellt sich raus, dass er mir ein Zeitungsabo aufschwatzen wollte. Nicht mit mir, da war ich dann sauer! 😡

Heute hatte ich das rote Kreuz vor der Tür. Den hab ich wieder weggeschickt mit der Antwort, dass ich grad meinen Kleinen stille und keine Zeit hab. Er will später wieder kommen (Hoffentlich bleibt mir das erspart) 😊

Eine gute Strategie ist auch immer "Ohne meinen Mann kann ich das nicht entscheiden. Der kommt erst gaaaanz spät heute abend von der Arbeit nach Hause" 😊

Gruß, Musikmaus

Beitrag von „das_kaddl“ vom 16. August 2005 16:24

Oh, die Rotkreuzler, Malteser und Johanniter... Geben sich als "Aktive" aus und werden über irgendeine Firma nach "Leistung" bezahlt... Je mehr Leute sie bequatschen, desto mehr Provision erhalten sie. Die Praxis wird von allen grossen Hilfsorganisationen betrieben, keiner gibt es gern zu, aber machen tun es alle. Intern, d.h., unter den wirklich Aktiven (Ehrenamtlichen) wird diese Praxis arg kritisiert.

In unserer Familie sind u.a. auf die Weise alle Hilfsorganisationen vertreten: meine Oma hatte sich vom DRK, meine Tante vom ASB und eine andere Tante von den Maltesern bequatschen

lassen. Ich war mal bei den Iohannitern aktiv tätig und habe meine Mutter geworben (ohne Provision gekriegt zu haben 😊). Das THW ist in meinem Freund vertreten und ein Cousin hat sich überreden lassen, in die DLRG einzutreten. Ihr seht, uns kann nichts passieren... 😕

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Ronja“ vom 16. August 2005 16:27

(Ehrlich gesagt, habe ich da nicht so viel Probleme - obwohl wir im Telefon stehen.

Bei den sehr seltenen Telefonanrufen sage ich einfach, dass ich keine Zeit / kein Interesse habe.

An der Tür (wir haben kein Haus, sondern nur eine Wohnung) habe ich auch bei der zweiten Wohnung Wert darauf gelegt, dass ein Spion in der Tür ist. Meistens sieht man den Leuten ja schon an, woher der Wind weht und dann bin ich eben nicht zuhause.... 😅 (irgendwie war und ist es bei beiden Mietshäusern so, dass die Leutchen nicht "unten" schellen, sondern direkt vor der Tür stehen und deshalb von mir begutachtet werden können).

In den USA- da bin ich gerade noch - wird bei Anrufern (i. A.)nicht nur die Nummer übermittelt, sondern auch der Name. Wenn da die typischen Umfrageinstitute oder eben Telefongesellschaften stehen, gehe ich einfach nicht dran. Wer dann trotzdem etwas dringendes will hat ja die Chance auf die Mailbox zu sprechen....

Irgendwie scheinen wir da echt Glück zu haben. Wir werden auch sogut wie nie von irgendwelchen Gesellschaften angeschrieben, die Geld "erbetteln". Und sogar meine mail-Adresse (und die nutze ich im Netz wirklich oft) wird so gut wie nicht zugespammt....

Aber woran das liegt, dass einige verschont bleiben und andere dauernd damit zu kämpfen haben... - keine Ahnung.

Insgesamt denke ich, dass es das Beste ist, bei lästigen Anrufen einfach zu sagen, dass man kein Interesse hat. Wenn derjenige das nicht freundlich zur Kenntnis nimmt und das Gespräch beendet, würde ich einfach auflegen..

LG

Ronja

Beitrag von „Herr Rau“ vom 16. August 2005 17:01

Unter der Adresse <http://www.xs4all.nl/~egbg/duits.pdf> gibt's ein Gegenskript im pdf-Format, dem man folgen kann, um iwederum seinen Anrufer auszufragen. Ist aber nicht wirklich wirklich nötig. Wenn mir wer was verkaufen will, sage ich grundsätzlich mäßig barsch "Kein Interesse" und lege dann auf. Bei Marktforschungsanrufen bin ich freundlicher, wenn's nicht gerade am Feiertag ist, und gebe nach bestem Wissen und Gewissen Auskunft.

- Neulich war eine Postkarte vom (bekannten) Marktforschungsinstitut A.C. Nielsen im Kasten, die würden gerne mitverfolgen, was ich so alles einkaufe. Wenn es in Zukunft also heißt, die Deutschen kaufen wieder mehr Comics, dann wisst ihr, wer daran schuld ist.

Beitrag von „Shopgirl“ vom 16. August 2005 17:10

Zitat

einer Lotterie-Tante, die mich fragte, warum ich noch nicht auf ihr supertolles schriftliches Angebot reagiert habe, habe ich einfach erzählt, dass meine Religionsgemeinschaft kein Glücksspiel toleriert



das muss ich mir merken....

Grundsätzlich hab ich kein Problem bei diversen Umfrage etc. teilzunehmen, doch wenn dann das Familiengesamteinkommen gefragt wird, gibt's von mir sowieso keinen Kommentar (da könnten ja andere ansonsten neidisch werden 😊) - meistens ist die Befragung dann schneller beendet als ursprünglich angenommen.

Bei Verkaufsangeboten übers Telefon sage ich grundsätzlich "Kein Interesse" - und meine neue Handynummer hab ich schon garnicht mehr ins Telefonbuch eintragen lassen

gruß shopgirl

Beitrag von „Chiaro di luna“ vom 16. August 2005 18:04

Schöne Geschichten!!! Leider bin ich am Telefon immer ganz wenig schlagfertig und weiß nicht so recht, wie ich mich da rauswinden soll...

Vor ein paar Tagen hatte ich auch wieder mal so einen Anruf, bei dem ich dann den Anrufer nett nach seinem Namen und der Firma, die er vertritt, gefragt habe. Hat er mir auch gesagt, verbunden mit der Gegenfrage "Wollen Sie mich jetzt anzeigen?". Ich habe wahrheitsgemäß geantwortet, dass ich das keineswegs vorhave, dass ich aber eben nicht gerne ständig angerufen werde, da ich ohnehin telefonisch nichts kaufen/bestellen/abonnieren/vertraglich besiegen möchte. Auf meine Frage, was ich tun kann, hat er mir dann geraten, mich im Internet auf der "Robinson-Seite" registrieren zu lassen. Diese Episode ist mir dann aber erst beim Lesen dieses Threads wieder eingefallen, ich habe im Internet recherchiert, und siehe da..... es gibt die Seite tatsächlich:

<http://www.e-robinson.de>

Hat das schon einmal jemand ausprobiert? Hilft es?

Liebe Grüße

Chiaro

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 16. August 2005 18:46

Die Seite, auf die Herr Rau aufmerksam gemacht hat, gefällt mir sehr gut! Hoffentlich ruft bald mal einer an --- und ich traue mich das zu machen ...?!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. August 2005 20:02

Zitat

Chiaro di luna schrieb am 16.08.2005 17:04:

Schöne Geschichten!!! Leider bin ich am Telefon immer ganz wenig schlagfertig und weiß nicht so recht, wie ich mich da rauswinden soll...

Vor ein paar Tagen hatte ich auch wieder mal so einen Anruf, bei dem ich dann den Anrufer nett nach seinem Namen und der Firma, die er vertritt, gefragt habe. Hat er mir

auch gesagt, verbunden mit der Gegenfrage "Wollen Sie mich jetzt anzeigen?". Ich habe wahrheitsgemäß geantwortet, dass ich das keineswegs vorhave, dass ich aber eben nicht gerne ständig angerufen werde, da ich ohnehin telefonisch nichts kaufen/bestellen/abonnieren/vertraglich besiegen möchte. Auf meine Frage, was ich tun kann, hat er mir dann geraten, mich im Internet auf der "Robinson-Seite" registrieren zu lassen. Diese Episode ist mir dann aber erst beim Lesen dieses Threads wieder eingefallen, ich habe im Internet recherchiert, und siehe da..... es gibt die Seite tatsächlich:

<http://www.e-robinson.de>

Hat das schon einmal jemand ausprobiert? Hilft es?

Liebe Grüße

Chiaro

Ich habe das in der Tat ausprobiert. Allerdings scheren sich die meisten unseriösen Unternehmen ohnehin davor, diese Liste zu beachten.

Nebenbei: Wer Payback- oder sonstige Kundenkarten im Portemonnaie hat, muss sich auch nicht wundern, wenn er angerufen wird. Mittels dieser Karten ist man ein gläserner Kunde und man kann genau feststellen, wer wann was gekauft hat.

Bonuspunkte hin oder her - ich bin froh, dass ich da nicht teilnehme.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 16. August 2005 21:04

Ich habe mit solchen Anrufen recht wenig Probleme. Wir sind nicht im Telefonbuch eingetragen und wenn irgendwo eine Telefonnummer anzugeben ist, gebe ich grundsätzlich meine Handynummer an.

Ich sage in der Regel zunächst höflich, dass ich kein Interesse habe. Wenn der Gesprächspartner dann insistiert werde ich schnell sehr ungemütlich und dann ist das Gespräch auch bald beendet. 😊

LG

Maria Leticia

Beitrag von „Conni“ vom 17. August 2005 07:45

Meine Mutter sagt immer, sie ist Buddhistin, wenn die Zeugen Jehovas kommen. 😂
Ansonsten seh ich zu, dass ich irgendwas sag, was gar nicht zur Umfrage passt. "Wir suchen Radiohörer." - "Ich habe kein Radio." ---- "Wir führen eine Umfrage unter Arbeitnehmern durch." - "Ich bin Studentin." ----- "Wir suchen Menschen ab 30." - "Oh, das tut mir sehr leid, ich bin erst 27!" ----- "Wir möchten Ihre Weintringgewohnheiten erfragen." - "Wein? Sowas trink ICH doch nicht!"

Oder wenn jemand ein kleines Geschenk für die Umfrage verspricht: "Ich warte noch auf das Geschenk von vor einem Jahr, bevor ich das nicht habe, mache ich keine weitere Umfrage mit."
(Ich hab tatsächlich vor Jahren mal sone Umfrage gemacht und kein Geschenk erhalten!)

In letzter Zeit kamen erstaunlich wenige von solchen Anrufen... Sommerloch?

Nur einen hab ich mal doof angemacht, das war eine erwünschte Umfrage von der Bahn, zu der ich mich bereit erklärt hatte. Leider wollten sie nur 0815-Fragen zum Bahnhof loswerden und ich wollte mich über die Bauarbeitenzugausfallverspätungskatastrophe ausk*** 😡

Das blödeste war mal eine vom Seenotrettungsdienst, der wollte, dass ich für Rettungsringe oder sowas spende. Die fragte irgendwann ob ich denn gar nicht will, dass Menschen gerettet werden. Ich hab "Nein." gesagt. Im mathematischen Sinne richtig (doppelte Verneinung = "ja"), aber war schon komisch.

Conni

Beitrag von „leila“ vom 17. August 2005 09:58

Wenn mir Lotteriegesellschaften, Telefonunternehmen, Zeitungsverlage, etc. irgendeinen Vertrag andrehen wollen, sage ich immer, dass ich bald für ein Jahr ins Ausland gehe und daher



kein Interesse hätte...

Vermutlich denken sie schon, ich sei weg, denn es rufen immer weniger an... 😕

Leila

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. August 2005 12:07

Also in der Regel hört man es doch schon an der Stimme des Anrufers, was er/sie will. Wenn die so übertrieben freundlich und pseudo-begeistert klingen, dass sie ausgerechnet MICH am Apparat haben, weiß ich schon, worum es geht. Ich unterbinde die Leute dann höflich aber bestimmt und sage, dass wenn die mir irgendwas anbieten wollen, sie bei mir auf Granit beißen. Dann ist ein solches Telefonat in der Regel nach 15 Sekunden beendet.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „pepe“ vom 17. August 2005 12:58

Da es wirklich zum "Telefonterror" ausarten kann, wie bei uns vor einigen Monaten geschehen, nehme ich mir keine Zeit mehr für derartige Belästigungen. Eure Höflichkeit in allen Ehren, aber ich lege entweder sofort auf, oder gar nicht und gehe inzwischen Kaffee kochen o.ä.... Nach ein paar Minuten ist die Verbindung getrennt. Da weitere (wichtige) Anrufe auf ein zweites Telefon weitergeleitet werden, verpasse ich auch nichts. Gewinnspiele, Umfragen, Werbung habe ich nicht bestellt und muss ich nicht über mich ergehen lassen. Auch an der Haustür bin ich durchaus zu einem (unhöflichen) "-> und tschüss!" fähig.

Gruß,
Peter

Beitrag von „alias“ vom 17. August 2005 16:49

Zitat

pepe schrieb am 17.08.2005 11:58:

....Eure Höflichkeit in allen Ehren, aber ich lege entweder sofort auf, oder gar nicht und gehe inzwischen Kaffee kochen o.ä.... Nach ein paar Minuten ist die Verbindung getrennt.

Die Idee ist gut. Das kostet die Anrufer Geld.... 😊

Beitrag von „Fossil“ vom 17. August 2005 17:36

@ Letti,

Was machst Du hier, hast Du nicht zu arbeiten...ahem....F.S. oder F.K.....oder so
Mich rufen sie auch ofter mal an, aber ich wimmle alle ab. "Vielen Dank, kein Bedarf."
Fossil

Beitrag von „Mia“ vom 17. August 2005 17:47

Ich kann mich da ja scheint's wirklich glücklich schätzen, denn ich bekomme auch ganz selten mal einen Marketing-Anruf. Wenn ich weiß, worum es geht, sage ich einfach, dass ich kein Interesse habe und bislang war damit das Gespräch auch immer unkompliziert beendet. Aber wie gesagt, da es bei mir selten mal vorkommt, fühle ich mich davon dann auch nicht belästigt, sonst würde ich sicherlich auch genervter reagieren.

Von einer Telefongesellschaft habe ich mich allerdings einmal bequatschen lassen und deswegen haben wir seit fast zwei Jahren jetzt einen anderen Preselection-Anbieter als Telekom. Da wir damit aber deutlich weniger zahlen und mit der Telekom vorher sowieso nur Ärger hatten, fand ich das eher praktisch, dass ich mich nicht großartig drum kümmern musste, sondern innerhalb eines Telefonats informiert wurde, mich dann nochmal über's Internet etc. zusätzlich informiert konnte und erst dann einen Rückruf erhalten habe, in welchem ich um die Zusendung eines Vertrags gebeten habe. Lief eigentlich einigermaßen seriös ab und ich fand das alles ganz okay so.

Aber diesen Gegenfragebogen finde ich so witzig, dass ich gar nix dagegen hätte, wenn man wieder jemand anrufen würde. Das würde ich wirklich gerne mal ausprobieren. 😅

Gruß

Mia

Beitrag von „Conni“ vom 18. August 2005 07:34

Zitat

Bolzbold schrieb am 17.08.2005 11:07:

Also in der Regel hört man es doch schon an der Stimme des Anrufers, was er/sie will.
Wenn die so übertrieben freundlich und pseudo-begeistert klingen, dass sie ausgerechnet MICH am Apparat haben, weiß ich schon, worum es geht.

Hi Bolzbold,

das ist manchmal so aber noch lange nicht bei allen Anrufern, einige melden sich in "normalem" Ton, zumindest bei uns, in "Fernost". 😊

Conni

Beitrag von „Nell“ vom 18. August 2005 08:05

Gestern hatte ich eine Frau von einer Lottogesellschaft dran, die mir in den höchsten Tönen schmackhaft machen wollte, mitzuspielen, da ich meinen Einsatz zurückbekomme, wenn ich nicht gewinne. Als ich ihr dann sagte, daß ich kein Interesse habe, 2,43€ zu gewinnen, aber 150€ zu bezahlen, mußte sie lachen, stimmte mir zu und wir verabschiedeten uns.

Ansonsten hatte ich es auch schon, daß der Anrufer auf mein "Kein Interesse" sehr unhöflich reagierte und mir wild darüber diskutieren wollte, daß ich das sehr wohl brauchen würde.

Die "normalen" Anrufe wimmelt man am besten mit "Keine Zeit für sowas" ab und legt auf.

Beitrag von „Stefan“ vom 2. September 2005 15:50

Gerade eine tollen Link zu dem Thema bekommen.

Werde ich auf jeden Fall mal ausprobieren 😁

<http://odem.org/privacy/counterscript/>

Stefan

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. September 2005 16:43

Zitat

Stefan schrieb am 02.09.2005 14:50:

Gerade eine tollen Link zu dem Thema bekommen.

Werde ich auf jeden Fall mal ausprobieren 😊

<http://odem.org/privacy/counterscript/>

Stefan

Hammerklasse. Da freut man sich ja fast darauf, noch einmal von so jemandem angerufen zu werden.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „pepe“ vom 2. September 2005 17:09

Hallo,

Herr Rau hat hier im Thread auf Seite 1 solch ein Skript schon mal empfohlen. Kam mir gleich bekannt vor.

Gruß,

Peter

edit: genau dieses

Beitrag von „Stefan“ vom 2. September 2005 17:31

Zitat

pepe schrieb am 02.09.2005 16:09:

Hallo,

Herr Rau hat hier im Thread auf Seite 1 solch ein Skript schon mal empfohlen. Kam mir gleich bekannt vor.

Gruß,

Peter

edit: genau dieses

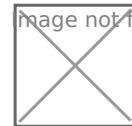


Image not found or type unknown

Ups - ehrlich gesagt kam mir das auch bekannt vor. Wusste aber nimmer woher.

Was solls.

Stefan

Beitrag von „Brotkopf“ vom 2. September 2005 23:49

Zitat

Ronja schrieb am 16.08.2005 15:27:

WEnn derjenige das nicht freundlich zur Kenntnis nimmt und das Gespräch beendet, würde ich einfach auflegen..

Hallo 😊

Ich kann euch nicht empfehlen, einfach aufzulegen. Ich selbst arbeite für ein Marktforschungsinstitut und habe zur Aufgabe spät abends die Leute zu nerven (bitte nicht böse sein ... es ist nur ein Job der nervt aber viel Geld bringt).

Jedenfalls muss man am Ende des Gesprächs einen Grund angeben, warum das Gespräch frühzeitig abgebrochen wurde. Und 'einfach aufgelegt' gibt es nicht zur Auswahl, wir werden dann angehalten: 'Gespräch wurde unterbrochen' anzukreuzen. Somit kommt die Nummer wieder in die Liste zurück und ihr werdet immer wieder angerufen.

Am besten ist es einfach zu sagen: Bitte löschen sie meine Nummer und rufen sie mich nie wieder an, danach am besten auflegen (bevor man euch zulabern kann). Somit kann der Telefonwerber guten Gewissens eure Nummer löschen.

Für ganz hartnäckige gibt es eine sog. BLACK LIST. Die Nummern, die auf dieser Liste stehen werden von keinem Unternehmen, egal ob zu Werbezwecken oder für Interviews mehr angerufen. Darauf stehen meistens Menschen, die Prozesse geführt haben und denen man einfach aus dem Weg gehen will. Generell muss man als Anrufer jeden auf diese Liste setzen, der es verlangt, wobei wir angehalten werden, diese Liste zu leugnen bzw. zu sagen, dass wir das nicht können (wobei sich das eigentlich von selber erledigt da kaum einer was von dieser Liste weiß). Ihr habt auch die Möglichkeit euch an den zuständigen Supervisor weiterleiten zu lassen. Wenn ihr dann ordentlich sauer seit, wird er euch auf die Liste setzen und ihr habt für immer eure Ruhe!

Hoffe ich konnte euch helfen ... und bitte nicht böse sein ... ich bin jung und brauche das Geld



Grüße Brotkopf

Beitrag von „neleabels“ vom 3. September 2005 13:40

Zitat

Brotkopf schrieb am 02.09.2005 22:49:

Ich kann euch nicht empfehlen, einfach aufzulegen.

Dem kann ich mich nur anschließen, aber aus ganz anderen Gründen als Brotkopf...

Zitat

Ich selbst arbeite für ein Marktforschungsinstitut und habe zur Aufgabe spät abends die Leute zu nerven (bitte nicht böse sein ... es ist nur ein Job der nervt aber viel Geld bringt).

Warum bitte soll *ich* Verständnis aufbringen, wenn Du oder Deine Kollegen *mich* ohne Einladung nach einem harten Arbeitstag anrufen und *ihr* dafür ordentlich Geld kassiert?

Zitat

Jedenfalls muss man am Ende des Gesprächs einen Grund angeben, warum das Gespräch frühzeitig abgebrochen wurde. Und 'einfach aufgelegt' gibt es nicht zur Auswahl, wir werden dann angehalten: 'Gespräch wurde unterbrochen' anzukreuzen. Somit kommt die Nummer wieder in die Liste zurück und ihr werdet immer wieder angerufen.

Du gibst hier gerade eine äußerst schwächliche Rechtfertigung für deinen Telefon-Spam ab und schiebst auch noch eine Institution vor, die Dir Dein Verhalten à la "ich befolge doch nur Anweisungen" auferlegt! Wenn jemand ein ihm aufgedrängtes Gespräch durch Auflegen vorzeitig beendet, ist völlig offensichtlich, dass er das Gespräch nicht wünscht. Wenn du ihm dann trotzdem weiterhin ein Gespräch aufdrängst, dann ist das grob rüpelhaftes und durch nichts zu rechtfertigendes Verhalten, nichts weiter. Und jetzt brauchst du auch gar nicht anzufangen mit "ich muss" oder "ich bin angehalten" rumzueiern - *du* erkennst, dass der Angerufene das Gespräch nicht will und *du* beschließt, diese Willensbekundung durch deinen Eintrag in das Computersystem zu ignorieren. *Du* trägst die Verantwortung für dein Verhalten - steh gefälligst dazu.

Zitat

Somit kann der Telefonwerber guten Gewissens eure Nummer löschen.

Wie bitte!? Jetzt habe *ich* auch noch durch mein vom Telefonspammer vorgegebenen und erwünschtes Verhalten dafür zu sorgen, dass dieser "guten Gewissens" eine Praktik unterlassen kann, die vom Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb im Kontext von nicht-erbetenen Verkaufsanbahnungsgesprächen als eindeutig illegal angesehen wird? Aber sonst geht's noch ganz gut? Hier scheint mir doch eine dramatische Verschiebung der Schuldfrage in eine falsche Richtung vorzuliegen. "Guten Gewissens" ruft der Telefonspammer bei mir überhaupt nicht erst an.

Zitat

Für ganz hartnäckige gibt es eine sog. BLACK LIST. Die Nummern, die auf dieser Liste stehen werden von keinem Unternehmen, egal ob zu Werbezwecken oder für Interviews mehr angerufen. Darauf stehen meistens Menschen, die Prozesse geführt haben und denen man einfach aus dem Weg gehen will.

Eben - und das ist genau der richtige Weg - man muss dafür sorgen, dass einem die Telefonspammer aus dem Weg gehen. Möglichkeiten gibt es da mehrere. Lieb und nett zu den Telefonspammern zu sein ist definitiv keine davon. Werbung im Allgemeinen und Telefonspamming im besonderen ist ein Geschäft jenseits zwischenmenschlicher Rücksichtnahme und ethischer Verbindlichkeiten (und jetzt komm mir nicht mit dem feinen Unterschied zu den Marktforschungsinstituten, die sind doch nur als Strategieberater der eigentlichen Werbung vorgeschaltet.) Es ist ratsam je Äußerung einer Marketinginstitution zu angeblicher Selbstbeschränkung prinzipiell als freche Lüge zu betrachten. (weiter unten räumst du die Lügenpraxis ja selber freimütig ein.) "Bitte bitte, rufen Sie mich nicht wieder an." wird ignoriert werden, die "Robinsonliste" ist lächerlich.

Nach der Novellierung des "Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb" sind nicht erbetene Verkaufsanbahnungsgespräche - also Telefonspam - strafbar. Dagegen kann mit Abmahnungen

vorgehen. Eine Abmahnung kann man als Otto Normalverbraucher ohne Fachkenntnisse natürlich nicht durchführen - aber das nehmen einem die Zentralen für Verbraucherberatung ab. Die brauchen für ein Abmahnverfahren natürlich genaue Daten. Deshalb:

1. Name und Arbeitgeber des Telefonspammers erfragen und notieren.
2. Zeit und Gesprächsinhalt genau dokumentieren.
3. Zügig handeln - Zeitnah die Verbraucherberatung aufsuchen.

Seit sich die Existenz dieses Gesetzes allmählich rumspricht ist die Belästigung durch das Telefonmarketinggesocks ja schon spürbar zurückgegangen. Man muss natürlich am Ball bleiben.

In diesem Zusammenhang: wer Rabattkarten im Portemonnaie hat oder wahllos seine Telefonnummer im Internet hinterläßt, der braucht sich auch nicht wundern, wenn er angerufen wird - eine Rabattkarte bestellen heißt nichts weiter, als für ein paar Cent seine Adresse zu verkaufen. Wenn man man seine Adresse irgendwo angibt - immer genau nachsehen, ob nicht ein Kästchen anzukreuzen ist, dass man der Weitergabe seiner Daten widerspricht. **Das gilt auch für Neuanmeldungen/Umzügen bei Einwohnermeldeämtern!**

Wenn jemand allerdings auch noch einen Kauf über das Telefon abschließt, dann kann man sich wirklich nur noch an den Kopf fassen. Über gute Angebote kann sich besser und verlässlicher auf anderem Wege informieren.

Das alles ist eine Sache, die andere ist natürlich die Psychohygiene. Es zerrt an den Nerven, regelmäßig abends von irgendwelchen Spasemacken angerufen zu werden. Diese Leute nehmen keine Rücksicht und dringen ohne jede Hemmung in meine Privatsphäre ein. Wenn ich also eine ethische Güterabwägung vorzunehmen habe zwischen "da ist doch jemand, wer einfach seiner Arbeit nachgeht" und "wenn ich schon belästigt werde, will ich mich wenigstens hinterher gut fühlen", dann wähle ich ohne zögern die zweite Variante.

Werdet massiv - und zwar richtig. Es gibt überhaupt keinen Grund, irgendwelche Rücksicht auf den Telefonspammer zu nehmen. Je erniedriger und abgewatschter sich der Typ hinterher vorkommt, desto besser. Man braucht schon ein wenig Übung - aber die geben einem die Telefonspammer ja.

Prinzipiell: man darf sich nicht aufregen. Cool bleiben - auf keinem Fall darf man freundlich sein, besser noch, man ist unfreundlich. Arrogant, kalt und zynisch muss man sein, so eine Haltung dringt am besten unter die Haut des Telefonspammers (hier kann man durchaus auch mal pädagogisches Fachwissen "andersherum" verwenden.) Wer rumbrüllt, macht sich lächerlich. Auch rumpöbeln sollte man nicht - man muss dem Telefonspammer durch Duktus und Rhetorik signalisieren, dass man weit über ihm steht.

Telefonspammer arbeiten eine Frageliste ab. Spielt nicht Ihr Spiel, indem Ihr Euch auf diese Frageliste einlasst. Unterbricht am besten den Spammer mitten im Satz und lenkt das

Gespräch in die von Euch gewünschte Richtung.

Spammer: "Meine Name ist xxx, ich rufe im Auftrag des Marktforsch..."

Ich [Tonfall kalt und unfreundlich]: "Was wollen Sie mir verkaufen?"

Spammer: "Ich will nichts verkaufen, ich möch..."

Ich: "Und warum soll ich jetzt mit Ihnen sprechen wollen?"

Spammer: "Sie sprechen doch schon mit..."

Ich: "Haben wir einen Termin abgemacht?"

...

Wenn man oft genug mies genug ist, landet man schon auf seiner schwarzen Liste. Wenn nicht - *schulterzuck* - ein guter Weg, sich nach einem harten Schultag etwas abzureagieren...

Zitat

Generell muss man als Anrufer jeden auf diese Liste setzen, der es verlangt, wobei wir angehalten werden, diese Liste zu leugnen bzw. zu sagen, dass wir das nicht können

Tja, Lüge und Verschleierung, wo man hinsieht. Aber solange die Kohle stimmt, spielst du ja offensichtlich gerne mit...

Zitat

und bitte nicht böse sein ... ich bin jung und brauche das Geld 😊

Tja, mein Lieber. Es ist deine Entscheidung, dich als Telefonspammer zu prostituieren, also musst du eben auch die Konsequenzen tragen...

Nele

Beitrag von „Brotkopf“ vom 3. September 2005 13:50

naja wollte nur tips geben, wie man am besten mit solchen anrufen umgeht

aber danke für die persönliche beleidigung als telefonprostituierte! 😊

bin froh einen job mit flexiblen arbeitszeiten gefunden zu haben. ohne ihn könnte ich mein studium nicht finanzieren.

es gibt einen großen unterschied zwischen telefonwerbung und telefoninterviews. werbung ist ganz klar verboten, interviews sind erlaubt.

momentan mache ich eine umfrage zum wahlverhalten, auftraggeber: die bundesrepublik deutschland.

du liest doch bestimmt gerne aktuelle hochrechnung -was wäre wenn morgen wahl wäre-, oder?

natürlich sind diese anrufe nicht weniger nervig.

Beitrag von „neleabels“ vom 3. September 2005 13:58

Zitat

Brotkopf schrieb am 03.09.2005 12:50:

aber danke für die persönliche beleidigung als telefonprostituierte!

Zitat

Brotkopf: ich bin jung und brauche das Geld

Ich greife hier nur deine Formulierung auf. Deine Wortwahl spricht für sich. Übrigens solltest du genauer Lesen. Ich habe dich nicht als Telefonprostituierte bezeichnet, ich schreibe - in Übereinstimmung mit dem "Duden Fremdwörterbuch", Bedeutung 1 - dass du dich in einer verwerflichen Tätigkeit prostituiierst und damit herabwürdigst.

Zitat

es gibt einen großen unterschied zwischen telefonwerbung und telefoninterviews. werbung ist ganz klar verboten, interviews sind erlaubt.

Ich weiss, die Gesetzgebung greift da noch zu kurz. Dass ich diesen Unterschied für fakultativ halte, habe ich erläutert - gehst du leider nicht drauf ein.

Zitat

momentan mache ich eine umfrage zum wahlverhalten, auftraggeber: die bundesrepublik deutschland.

In anderen Worten: du versuchst gerade, die "Seriösität" deines Arbeitgebers zu restaurieren, indem du auf ein besonders "ehrenwertes" Thema - Mitwirkung am demokratischen Prozess - abhebst. In deinem letzten Beitrag, hast du allerdings eingeräumt:

Zitat

Brotkopf: Generell muss man als Anrufer jeden auf diese Liste setzen, der es verlangt, wobei wir angehalten werden, diese Liste zu leugnen bzw. zu sagen, dass wir das nicht können

Wenn dein Arbeitgeber, dich systematisch zum Lügen anhält, warum sollte ich an dessen Seriösität glauben? Was sind überhaupt Daten eines Anbieters wert, der so leichtfertig mit Lügen hantiert?

Nele

Beitrag von „Brotkopf“ vom 3. September 2005 14:02

na gut 😊😊

Beitrag von „Melosine“ vom 3. September 2005 14:20

Naja, neleabals, ich finde dein Statement doch etwas hart an der Grenze!

Hast du dich schon mal mit Jobs über Wasser gehalten?

Ich hab mal als HiWi in der Uni eine Umfrage gemacht, da sind mir die Leute zum Teil ähnlich begegnet, wie du es vorschlägst. Das ist ziemlich heftig.

Und ich kenne genügend Leute, die zumindest mal versucht haben, bei Marktforschungsinstituten zu arbeiten.

Was vergibst du dir, wenn du denen ihre Fragen beantwortest oder im Zweifel sagst, dass du keine Zeit / Lust dazu hast?

Ich hab auch keinen Bock, am Telefon beworben zu werden - insofern fand ich die Tipps von Brotkopf ziemlich gut, danke! Aber dennoch muss man die Anrufer nicht wie Dreck behandeln und schon gar nicht diejenigen, die hier Insiderwissen aus Telefonmarketingkreise zur Verfügung stellen!

Meint Melosine

Beitrag von „Brotkopf“ vom 3. September 2005 14:32

Zitat

Je erniedriger und abgewatschter sich der Typ hinterher vorkommt, desto besser.

Nele

und was hast du dann davon? du wirst wohl kaum weniger angerufen werden! brauchst du das als bestätigung? wie armselig!

ich will hier keineswegs meinen job rechtfertigen. ich finde es auch nicht in ordnung leute zu belästigung. aber wie melosine schon sagt, es ist halt ein job und ich mache ihn um mein studium zu finanzieren. ob ich telefonwerbung machen würden, weiß ich nicht. aber politische umfragen finde ich nicht schlimm. unsere umfragen dauernd i.d.R. keine Minute (Gehen sie wählen? Was wählen sie?) und die Leute machen zum Großteil gerne mit weil sie das institut kennen.

ich finde es ganz schön krasse wie du über die leute denkst. sie machen einfach nur ihren job. bei uns arbeiten viele, die aufgrund ihres äußereren erscheinungsbild oder einer körperlichen behinderung keinen anderen job finden. z.b. menschen mit gesichtsverbrennungen, rollstuhlfahrer, contergan-geschädigte usw. daran sollte man auch denken.

wie gesagt, lasst euch einfach auf diese liste setzen und ihr habt eure ruhe, es ist ganz einfach.

was natürlich nicht in ordnung ist das der großteil nichts von dieser liste weiß.

nichts für ungut,

grüße von brotkopf (die übrigens ein mädchen ist) 😊

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 3. September 2005 14:35

Zitat

Brotkopf schrieb am 02.09.2005 22:49:

(bitte nicht böse sein ... es ist nur ein Job der nervt aber viel Geld bringt).

Ich habe in meinem beruflichen Leben bisher nicht die Erfahrung gemacht, dass andere besonders rücksichtsvoll mit mir umgehen. Warum soll ich ich Leuten, denen ihr Job viel Geld bringt freundlich gegenüberstehen wenn sie massiv werden?

Im übrigen bin ich extrem darauf bedacht, meine Telefonnummer und Adresse nicht zu hinterlassen. Wenn dann doch mal einer durch die Ritzen schlüpft und insistiert, werde ich sauer.

Ich hab auch mal im Telefonmarketing gearbeitet, motzige Leute am Telefon gehören halt dazu. Andere Jobs haben andere Nachteile. Deinen Aufruf finde ich etwas larmoyant.

Grüße

Maria Leticia

Beitrag von „neleabals“ vom 3. September 2005 14:52

Zitat

Melosine schrieb am 03.09.2005 13:20:

Naja, neleabals, ich finde dein Statement doch etwas hart an der Grenze!

Hast du dich schon mal mit Jobs über Wasser gehalten?

Ja. Ich habe meine Doktorarbeit zum Teil als Möbelpacker und -monteur finanziert.

Zitat

Ich hab mal als HiWi in der Uni eine Umfrage gemacht, da sind mir die Leute zum Teil ähnlich begegnet, wie du es vorschlägst. Das ist ziemlich heftig.

Und ich kenne genügend Leute, die zumindest mal versucht haben, bei Marktforschungsinstituten zu arbeiten.

Was vergibst du dir, wenn du denen ihre Fragen beantwortest oder im Zweifel sagst, dass du keine Zeit / Lust dazu hast?

Gegenfrage: Auf welcher Grundlage erwarten Marktforschungsinstitute, die ohne Einladung bei mir anrufen, dass sie irgendwelche Auskünfte erhalten? Wenn ich bei wildfremden Leuten anrufe, ist das ein Einbruch in die Privatsphäre. Wenn das regelmäßig stattfindet, ist das ein erheblicher Übergriff.

Das Problem besteht ja nicht darin, dass ernstzunehmende Institute ganz vereinzelt sachlich berechtigte Erhebungen durchführen. Damit hätte niemand Schwierigkeiten. Das Problem ist, dass "Telefonbefragung" mittlerweile synonym zu "Massenspam" ist. Auch wenn teilweise seriöse Institute unter den Telefonbefragern zu finden sind, dann sind diese mittlerweile in der Minderheit. Die Standardreaktion, massiv zu werden, ist der Mehrheit der Spammer angepasst.

Die Situation ist doch die folgende: wenn ich jemanden antreffe, wie er durch meinen Garten stiefelt, dann verweise ich ihn meines Grundstückes. Das mache ich höflich, und wenn er einen wirklich wichtigen Grund hat, dann lass ich ihn eventuell in meine Rabatten, damit er tun kann, was er tun muss. Aber mittlerweile latschen mir jeden Abend 10 Typen ungefragt durch meine Rabatten, wollen mir den neuesten Gartendünger verkaufen und meinen dabei auch noch, dass sie freundlich behandelt werden müssten, weil das ihr Job sei und sie hätten ja sonst nichts und so...

Durch den massenhaften Missbrauch ist der Weg des nicht-erbetenen Anrufs schlicht und einfach nicht mehr seriös. Wenn seriöse Meinungsforschungsinstitute also darunter zu leiden haben, dass man sie wie Spammer behandelt, dann wäre das vielleicht für solche Institute der Anlass, darüber nachzudenken, wie man die Erhebungsverfahren verbessern könnte, so dass Sie nicht mehr als Spam aufgefasst werden. Denkbar wäre z.B. einen statistisch repräsentativen Pool von Informanten aufzubauen, der sich mit Umfragen im Vorfeld einverstanden erklärt hat - ungefähr analog zur Art und Weise, wie Einschaltquoten erhoben werden.

Zitat

Ich hab auch keinen Bock, am Telefon beworben zu werden - insofern fand ich die Tipps von Brotkopf ziemlich gut, danke!

Niemand kann und wird dir garantieren, dass ein solcher Wunsch vom Telefonspammer respektiert wird. So eine Vorgehensweise ist wertlos - aus diesem und keinem anderen Grund hat der Gesetzgeber zumindest im Zusammenhang mit Telefonwerbung solche Anrufe entsprechend gewürdigt. Eine Werbe- oder Erhebungsstrategie **strafbar** zu machen, ist ein wirklich weiter Schritt! Dass der Arbeitgeber von Brotkopf nicht seriös ist, ist ja wohl aus Brotkopfs Schreiben deutlich genug geworden.

Zitat

Aber dennoch muss man die Anrufer nicht wie Dreck behandeln und schon gar nicht diejenigen, die hier Insiderwissen aus Telefonmarketingkreisn zur Verfügung stellen!

Ich bitte, dich, Insiderwissen... Ein Vertreter der Branche erzählt hier, dass man als Zielgruppe des Institutes im Zweifelsfall erst einmal grundsätzlich belogen wird. Erstens erzählt Brotkopf damit nichts neues und zweitens, warum soll man dafür auch noch dankbar sein?

Beitrag von „neleabels“ vom 3. September 2005 14:58

Zitat

Brotkopf schrieb am 03.09.2005 13:32:

ch finde es ganz schön krass wie du über die leute denkst. sie machen einfach nur ihren job. bei uns arbeiten viele, die aufgrund ihres äußereren erscheinungsbild oder einer körperlichen behinderung keinen anderen job finden. z.b. menschen mit gesichtsverbrennungen, rollstuhlfahrer, contergan-geschädigte usw. daran sollte man auch denken.

Diese wirklich üble Rhetorik werde ich nicht durch eine Antwort würdigen.

Nele

Beitrag von „Mia“ vom 3. September 2005 15:17

Vielleicht liegt es daran, dass ich bislang keine Erfahrung mit kommerziellem Telefonterror machen musste, aber ich kann im Moment nicht verstehen, warum jetzt einige wenige Leute meinen, derartig hitzig werden zu müssen und sich für meinen Geschmack etwas im Ton zu vergreifen.

Und ich denke, das ist auch der falsche Weg, mit kommerziellem Telefonterror umzugehen, denn ich kann mir kaum vorstellen, dass man sich besser fühlt, wenn man anfängt sich derartig aufzuregen (auch wenn man die Aufregung hinter einer Fassade aus Coolness und Kaltherzigkeit versteckt).

Ich habe über den Gegenfragebogen herzlich gelacht und es würde mir Spaß machen, es auszuprobieren. Aber der Streit, der danach vom Zaun gebrochen wurde - nee, das braucht kein Mensch.

Ansonsten wissen wir denke ich alle, dass es besser ist, seine eigene Adresse und Tel.nr. unter Verschluss zu halten. Da braucht man niemand besonderer Dummheit zu bezichtigen, denn es wird doch wohl sogar offensichtlich, dass selbst Leute wie Neleabels, die sicherlich nicht freigiebig mit ihrer Tel.nr. sind, solche Spamanrufe bekommen. (Neleabels ja sogar scheinbar

mehr als ich, obwohl ich noch gar nicht mal so arg vorsichtig bin in der Hinsicht.)

Also versucht diese zusätzliche Widrigkeit in unserem stressgeplagten Leben doch einfach wieder mit einem schmunzelnden Auge zu betrachten und schon eure Nerven für Wichtigeres.



Gruß

Mia

Beitrag von „Brotkopf“ vom 3. September 2005 15:17



Beitrag von „smali“ vom 3. September 2005 15:19

Also ich bin auch etwas erstaunt über die umgangsformen mal wieder hier...

Ich finde dass es durchaus einen Unterschied zwischen den Umfragen eines Meinungsforschungsinstitut, die sich auch in der Regel im ersten Satz zu erkennen geben, gibt, und denen die einem was aufschwatzen, und in der Regel nicht wirklich sagen, für wen sie anrufen...

Und Brotkopf hat ja keineswegs versucht, uns hier oder am Telefon oder per PN was aufzuschwatzen, sondern nur, uns etwas zu informieren, aus seiner Sicht.

Danke dir dafür.

gruß

smali.

Beitrag von „Brotkopf“ vom 3. September 2005 15:21

Zitat

[

Ich hab auch mal im Telefonmarketing gearbeitet, motzige Leute am Telefon gehören halt dazu. Andere Jobs haben andere Nachteile. Deinen Aufruf finde ich etwas larmoyant.

vielleicht solltet ihr die beiträge mehr mit einem lächeln lesen?

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 3. September 2005 15:27

Zitat

vielleicht solltet ihr die beiträge mehr mit einem lächeln lesen?

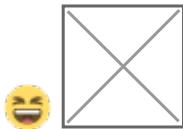
Warum?

Beitrag von „Brotkopf“ vom 3. September 2005 16:36

weil ich sie mit einem lächeln geschrieben habe! (das hier übrigens auch) 😊

Beitrag von „leppy“ vom 20. Januar 2006 18:26

Hallo,



Gerade habe ich mal aus dem Kopf dieses Gegenprotokoll geführt 😊

War super lustig, die Frau war total baff, wollte mir zuerst nicht erzählen, wieviel sie verdient, bis ich dann sagte, sie könnte doch eine ungefähre Angabe machen (Grundgehalt ca. 10€/h, arbeitet 12h die Woche). Habe mich dann sehr für ihren Job interessiert und sie ausgefragt wie

das so abläuft, für welche Bereiche sie zuständig ist, wie die Aufstiegschancen aussehen etc.
Über viele Dinge dürfen sie angeblich nicht reden 😊

Die Frau war sehr nett, sobald sie aus ihrem Gesprächsablauf heraus war, redete sie mit einer ganz anderen Stimme und sagte ein paar Mal "Sie fragen aber viel". Als sie mich abwürgen wollte, sagte ich ein paar Mal, sie habe doch angerufen und ob sie nicht mehr mit mir reden wolle 😊 Damit hatte ich sie ein paar Mal zurück.

War aber nicht ganz so fies, wie im Protokoll vorgeschlagen, habe ihr bereitwillig meine Adresse bestätigt (falls die unwahrscheinliche Möglichkeit eintrifft, dass ich den SLK gewinne 😊)

Auf jeden Fall hats echt Spaß gemacht, kann es weiter empfehlen, gerade nach nem anstrengenden Tag mit Zeugniskonferenz.

Gruß leppy